

Sport am Wochenende

Basketball

2. Bundesliga Pro A Männer

Kirchheim – Leutersh./Stadtberg. Sa., 20 Uhr

Bayernliga Frauen

Gersthofen – SB Rosenheim So., 14.30 Uhr

Bezirksliga Männer

Gersthofen – Meitingen So., 17 Uhr

Bezirksliga Frauen

TV Augsburg – Diedorf Sa., 20 Uhr
Diedorf – Schrobenhausen So., 16 Uhr

Fußball

Bayernliga

Gersthofen – Eltersdorf So., 15 Uhr

Bezirksoberliga

Dinkelscherben – Kaufbeuren So., 15 Uhr

Bezirksliga Nord

Neusäß – Aindling II Sa., 15 Uhr
Donauwörth – Meitingen Sa., 15 Uhr

Kreisliga Augsburg

Stadtbergen – Welden So., 15 Uhr

Kreisliga Ost

Aichach II – Ecknach Sa., 12.45 Uhr
BSV Neuburg – VfR Neuburg Sa., 15 Uhr
Klingsmoos – Untermaxfeld
Rinntal – Adelzhausen
Münster – Biberbach
Kissing – Thierhaupten
Mühlfried – Gerolsbach alle So., 15 Uhr

Kreisliga West

Lauingen – Altenmünster Sa., 15 Uhr
Elzee – Balzhausen
Gundelfingen II – Dillingen
Aislingen – Zusmarshausen
Ziemetshausen – Peterswörth
Glött – Binswangen
Türk. Krumbach – Mindelzell alle So., 15 Uhr

B-Klasse West 4

Aislingen II – Zusmarshausen II
Glött II – Binswangen II beide So., 13.15 Uhr
Konzenberg – Kiklingen-Fristingen
Osterbuch – Ellerbach
Glöttw.-Land. – Altenmünst. II alle So., 15 Uhr

A-Junioren-Bezirksoberliga

Gersthofen – Lohwald So., 17.30 Uhr

Frauen-Bezirksliga Nord

Ehingen-Ortlfing. – Maihingen Sa., 14.30 Uhr
Bonstetten – Ober-/Unterhausen Sa., 16 Uhr

Testspiele

Samstag, 17. März
Stappach – Pfersee 14 Uhr
Kleinaitingen – Horgau 14.30 Uhr
Langweid – DAKV Augsburg 15 Uhr
Auerbach – Rehling 17 Uhr (Batzenhofen)

Sonntag, 18. März

Firnhaberau – Lützelburg 12.45 Uhr
Anhausen II – Gessertshausen 13 Uhr
Meitingen II – Langweid 14 Uhr (Gersth.)
Leitershofen – Gundelsdorf 14 Uhr (Neusäß)
Herbertshofen – Innigen
Täferlingen – Anhausen
Fischach – Ottmaring
Reutern – Baiershofen
Emersacker – Westheim 14 Uhr
Neumünster – FC Haunstetten
Ottmarshausen – Gablingen
Bonstetten – Pfersee
Westendorf – Baar 14.30 Uhr
Diedorf – Aystetten
Ustersbach – Margertshausen
Zusammzell – Stadtbergen
Gersthofen II – Wehringen
Hainhofen – Mickhausen
Ellgau – Ehingen 15 Uhr
Batzenhofen – Merching 19.15 Uhr

Handball

Bezirksoberliga

Gersthofen – Niederraunau II Sa., 19.15 Uhr

Tischtennis

Regionalliga Süd

Langweid II – Frickenhausen Sa., 14 Uhr

Für Roth ist die Saison beendet

Bayernliga Mittelfeldspieler des TSV Gersthofen fällt mit einem Bänderriss nicht nur für das auf Sonntag verlegte Heimspiel gegen den Tabellenzweiten SC Eltersdorf aus

VON OLIVER REISER

Gersthofen Das Verletzungspech bleibt dem Fußball-Bayernligisten TSV Gersthofen treu. Bereits nach dem ersten Punktspiel im Jahr 2012 ist für Ronny Roth die Saison vermutlich vorbei. Das Gersthofener Urgestein fehlt im Heimspiel gegen den Tabellenzweiten SC Eltersdorf am Sonntag (15 Uhr, Aabenstein-Arena) ebenso wie Daniel Zweckbrunner. „Jetzt darf nicht mehr viel passieren“, stöhnt Trainer Robert Walch angesichts des dünnen Kaders. „Wir haben insgesamt nur 17 Feldspieler, jetzt sind es nur noch deren 13. Ein Seuchenjahr.“

Teilabriss des Innenbandes

Während Kapitän Johannes Hintersberger noch immer nicht ins Training eingestiegen ist und Sebastian Schaller noch an einer Verletzung aus der Hallenrunde laboriert, mussten Roth und Zweckbrunner zuletzt in Seligenporten schon nach zehn beziehungsweise 22 Minuten ausgewechselt werden. Bei Ronny Roth, 26, dem sein Gegenspieler mit einem üblen Foul den Schneid abkaufen wollte, lautet die Diagnose: Teilabriss des Innenbandes im linken Knie. Zudem ist das vordere Kreuzband stark überdehnt. Daniel Zweckbrunner, 21, hat sich hingegen ohne Feindeinwirkung den dritten Muskelfaserriss in dieser Saison zugezogen. Doppelt bitter: Während die beiden Gersthofener Kicker am Spielfeldrand behandelt wurden, nutzte der SV Seligenporten die Überzahl und die Verwirrung und erzielte seine beiden Treffer.

Noch kann das Trainergespann Robert Walch/Gerhard Hildmann die beiden jüngsten Ausfälle zwar mit Mariusz Suszko und Thomas Rudolph adäquat ersetzen. Hinter Letzterem steht allerdings noch ein Fragezeichen. Auch der Dinkelscherber hat von den rustikalen Seligenportenern etwas abgekommen und sich zusätzlich Magen-Darm-Probleme eingehandelt.

So werden sich Walch und Hildmann auf der Bank sehr einsam fühlen, denn dort werden mit Maximilian Obermeyer, Eddi Keil und Benini Richter nur noch drei Spieler



Das tut weh. Nach einem Foul seines Gegenspielers fällt das Gersthofener Eigengewächs Ronny Roth mit einem Bänderriss für den Rest der Saison aus.

Foto: Oliver Reiser

Platz nehmen. „Mehr als drei kann man sowieso nicht einwechseln“, nimmt's Walch mit Galgenhumor. Alternativen aus der 2. Mannschaft oder der A-Jugend bieten sich nicht an.

Trotzdem haben sich die Lechstädter für das erste Heimspiel im Jahr 2012 viel vorgenommen. „Wir haben jetzt vier Spiele in Folge verloren“, sagt Walch, „da wird es Zeit, dass wir uns für diese Ergebnisse rehabilitieren.“ Spielerisch könne er

seiner Truppe nämlich nichts vorwerfen. Der Tabellenzweite kommt ihm da gerade recht. Walch: „Eltersdorf ist eine spielstarke Mannschaft. Das kommt uns eher entgegen. Jetzt können wir beweisen, dass wir auf diesem höchsten Niveau mithalten können.“

Wie reagiert das Publikum?

Gespannt darf man sein, wie das Gersthofener Publikum auf den Regionalliga-Verzicht und die Verle-

gung auf Sonntag reagiert. Dadurch will man dem FCA-Heimspiel gegen Mainz aus dem Weg gehen.

Getrennte Wege gehen bereits seit Oktober der TSV Gersthofen und Franz Vida. „Es gab Probleme mit den Umgangsformen“, begründet der erfahrene Torwarttrainer, der bereits seit 16 Jahren mit Christian Krieglmeier zusammenarbeitet, seinen Rücktritt. „Das ist nicht gut gelaufen“, räumt auch Trainer/Manager Robert Walch ein.

Der TSV-Gegner: SC Eltersdorf

● **Verein** Der SC Eltersdorf ist ein Sportverein aus dem Erlanger Stadtteil Eltersdorf. Der Verein bietet auch Turnen, Handball, Rock 'n' Roll, Tennis, Taekwondo und Kegeln an. Er gehört zu den fünf Großvereinen Erlangens. Absolutes Neuland haben die Fußballer des SCE im Sommer 2011 betreten. Erstmals in der 85-jährigen Vereinsgeschichte hat der Klub die Bayernliga-Bühne betreten.

● **Lage** Mit 44 Punkten und 53:28 Toren steht der Neuling überraschend auf Platz zwei. Der Vorsprung der Mitelfranken auf den ersten Nicht-Regionalliga-Direktqualifikanten beträgt bereits beruhigende 13 Zähler. Ideale Vorzeichen für den zweiten Aufstieg in Serie.

● **Personal** Von Kapitän Florian Schmidt, 33, hat man sich in der Winterpause getrennt. Dafür wurde die

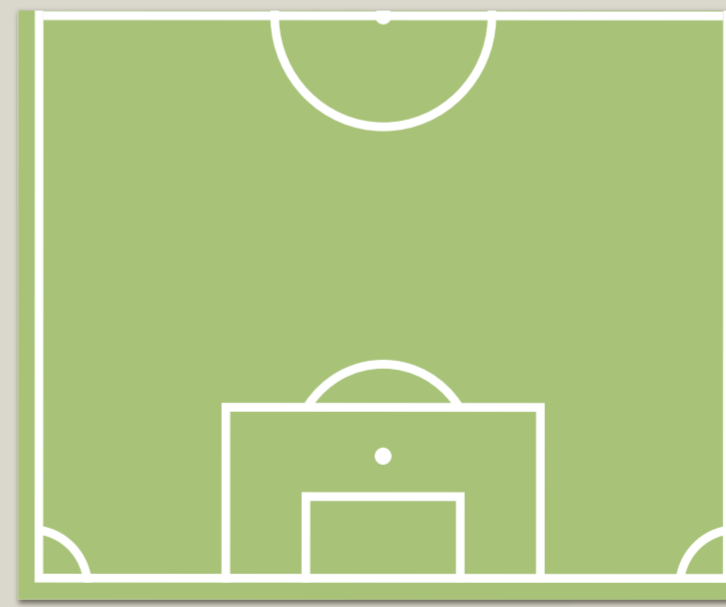
Verjüngungskur mit Michael Mirschberger (FC Eintr. Bamberg), Necati Güler (SV 73 Nürnberg-Süd) und Christian Krüger (zuletzt vereinslos) fortgesetzt.

● **Trainer** Seit 2010 gibt Ludwig Preis, 40, die Kommandos.

● **Torjäger** Der SC Eltersdorf praktiziert attraktiven Offensiv-Fußball und stellt mit 51 Toren den treffsichersten Sturm der Liga. Elf davon haben jeweils Michael Jonczy und Oliver Seybold erzielt. Der SCE ist schwer auszurechnen. Auch Sven Röwe (8) oder Abwehrspieler Manfred Krotz (7) haben schon gut eingensetzt.

● **Besonderheiten** Während der Vorrunde konnte man sich über Neuzugang Shqipran „Chippo“ Skeraj freuen. Der 26-jährige Kosovo-Albaner bringt seither seine Zweitliga-Erfahrung von der TuS Koblenz ins Spiel. (oli)

So will der TSV Gersthofen spielen



AZ INFOGRAPHIK

Selbstbewusst gegen einen „Granatengegner“

Bezirksliga Nord Beim starken FC Donauwörth setzt der TSV Meitingen auf Offensive



Offensiv ausgerichtet wollen Christoph Brückner (links) und Fabian Wolf vom TSV Meitingen auch in Donauwörth auftreten. Foto: Oliver Reiser

Meitingen „Eine ganz andere Hausnummer.“ Meitingens Trainer Kurt Kowarz weiß vor dem Auftritt in Donauwörth (Samstag, 15 Uhr), dass der dortige FC 08 eine deutliche härtere Nuss sein wird, als es zuletzt der VfR Jettingen war. Den Tabellenletzten der Fußball-Berzirksliga Nord knackten die Schwarz-Weißen in den Lechauen locker vom Hocker mit 5:1.

Während das Schlusslicht sein Heil in der Defensive suchte, ist zu erwarten, dass Donauwörth den Vorwärtsgang einlegen wird. „Wir müssen uns auf einen spielstarken,

offensiv ausgerichteten Gegner einstellen“, sagt der ehemalige Bundesligatorhüter des 1. FC Nürnberg, der sich seinerseits angriffslustig gibt und ankündigt, dass die Zuschauer ein Duell erleben werden, in dem „beide Mannschaften nach vorn spielen“. Auch lässt er an den Ambitionen seines Teams keinen Zweifel. Obwohl der FC 08 ein „Granatengegner“ sei, „fahren wir nach Donauwörth, um zu gewinnen. Das Selbstbewusstsein haben wir.“

Nicht auszuschließen sind Änderungen. „Es wird ein ganz anderes Spiel geben als gegen Jettingen“,

sagt Kurt Kowarz und skizziert so gleich das Anforderungsprofil. „Wir brauchen Leute, die richtig gut Fußball spielen können, die Zweikämpfe gewinnen und aggressiv sind.“

Trainer Kowarz macht der zweiten und dritten Wahl Mut

In die Frage nach Namen steigt er insofern ein, als er feste Größen nennt. Ein Gerüst von fünf, sechs Spielern, zu denen beispielsweise Ali Dabestani und Johannes Schlumberger gehören, stehe. „Bevor es die trifft“, verrät er, „muss

viel passieren.“ Alle anderen aber seien „nicht davor gefeit, infrage gestellt zu werden“. Gegen Jettingen erwischte es Wolfgang Wippel. Der hoch aufgeschossene Abwehrspieler, in der Herbststrunde als Innenverteidiger gesetzt, musste Florian Steppich weichen. „Ich schicke stets die Leute auf den Platz, von denen ich überzeugt bin, dass sie das Spiel gewinnen werden“, sagt Kurt Kowarz und macht gleichzeitig denjenigen Mut, die diesmal nur zweite oder dritte Wahl sein werden: „So schnell einer draußen ist, so schnell kann er auch wieder drin sein.“ (rk)

Fußball kompakt

BAYERNLIGA

Der Meister kommt zum TSV Rain

Einen unangenehmen, weil angeschlagenen Gast empfängt der TSV Rain am heutigen Samstag ab 15 Uhr mit dem FC Ismaning. Das Team aus dem Münchener Speckgürtel reist als amtierender Bayernligameister an, konnte aber in der laufenden Saison die letztjährigen Leistungen nicht bestätigen. Der Kader von Trainer Frank Schmöller hat nach wie vor eine sehr hohe Qualität, die mit den Winter nachverpflichtungen wie Torjäger Marcel-Pascal Ebeling vom TSV Aindling noch verbessert wurde. Einer der Hauptprotagonisten in diesem Spiel wird beim TSV Rain Innenverteidiger Fabian Triebel sein. Der 20-jährige Oberndorfer mit dem Gardemaß von 1,98 Meter ist an der Seite von Kapitän Bernd Taglieber in seiner ersten Bayernligasaison gut gereift. (ru)

BAYERNLIGA

TSV Aindling erwartet Hof zum ersten Heimspiel

Viel, viel Wasser ist den Lech runtergeflossen seit dem letzten Bayernliga-Heimspiel des TSV Aindling. Am 20. November 2011 setzte sich der SV Heimstetten mit 1:0 am Schlüsselhauser Kreuz durch. Nach einer Pause von 17 Wochen gibt am Sonntag um 15 Uhr die SpVgg Bayern Hof ihre Visitenkarte ab. Aufgrund der hohen Temperaturen in den vergangenen Tagen erübrigt sich die Frage, ob die Partie gefährdet sein könnte. „Wenn Hof so stark spielt wie in der Hinrunde, dann weiß ich, dass es für uns unangenehm wird“, so TSV-Trainer Stefan Anderl. Die Aindlinger Defensive hat nichts von ihrer Zuverlässigkeit eingebüßt. In der Offensive freilich läuft es nach dem Weggang von Torjäger Marcel Ebeling noch nicht nach Wunsch. (jeb)

LANDESLIGA

Schwäbisches Derby beim TSV Schwabmünchen

Das Warten hat endlich ein Ende. Nach über dreimonatiger Winterpause empfängt morgen um 15 Uhr der TSV Schwabmünchen den schwäbischen Nachbarn TSG Thannhausen zum ersten Heimspiel dieses Jahres. Ein Derby, das es gleich in mehrerer Hinsicht in sich hat. Glänzend aus den Startlöchern kamen die Schwarz-Weißen, bei denen die Zugänge Sebastian Steidle (früher Thannhausen) und der neue Goalgetter Manuel Müller ihr Debüt vor den eigenen Fans feiern werden. „Jetzt müssen wir unbedingt nachlegen, denn gegen die TSG haben wir noch etwas gutzumachen“, erinnert TSV-Coach Guido Kandziora seine Jungs an die 2:4-Hinspielpleite. Damals bestach Michael Geldhauser als zweifacher Torschütze. Der hatte Schwabmünchen vor dieser Saison verlassen und ließ schon mehrmals verlauten, diese Entscheidung mittlerweile zu bereuen. Doch eine Rückkehr dürfte nicht einfach werden, da der Langenneufacher einen Vertrag bis 2013 bei der TSG unterschrieben hat. (hub)

LANDESLIGA

In diesem Derby gibt es keine Motivationsprobleme

Es ist wohl eines der interessantesten Derbys der Landesliga. Wenn am Samstag (15 Uhr) in Aichach der BCA und der FC Pipinsried aufeinander treffen, ist das mehr als nur ein Fußballspiel. Es ist das Duell des armen Dorfvereins (Pipinsried) gegen die neureichen Kreisstädter. Das Hinspiel gewann der Dorfverein gegen den ungeliebten Nachbarn. Nach großem Kampf, nach vielen Emotionen, nach Platzverweisen und einer tollen Aufholjagd. „Natürlich freut es mich, wenn ich als armer Rentner einen wohlhabenden Mann wie Volker Weingartner etwas ärgern kann“, sagt der 70-Jährige. Motivationsprobleme? Man kann es sich nicht vorstellen. Auf beiden Seiten fiebert man dem Vergleich mit dem Nachbarn entgegen. (gip)